



Der Chor der Regelschule Räsa erfreute die vielen Besucher, die zum Tag der offenen Tür gekommen waren, mit tollen Liedern.

Fotos (2): Eva-Maria Ullmann

# Namensschilder basteln und Roboter bestaunen

Schnuppertag in der künftigen Schule: In Räsa wurde das Angebot der Regelschule von vielen Besuchern angenommen.

**Unterbreizbach/Räsa** – Die Regelschule am Ulsterberg hatte zum Tag der offenen Tür geladen. Es ist mittlerweile Tradition, dass sich einmal im Jahr die Türen im ganzen Gebäude für Besucher öffnen und man sowohl den Lehrern als auch den Schülern über die Schulter schauen kann. Besonders willkommen sind die Schüler aus den umliegenden Grundschulen mit ihren Eltern. An diesem sogenannten Schnuppertag können sie ihre zukünftige Schule in Räsa kennenlernen.

Schulleiterin Gabriele Hörschelmann stellte die Schule mit ihren gut ausgestatteten Räumlichkeiten, der tollen Aula und dem „Grünen Klassenzimmer“ vor. „Gemeinsam mit den Schülern, Lehrern, Eltern, dem Schulförderverein, der Gemeinde und vielen Menschen fühlen wir uns mit unserer Schule verbunden, und das wird auch gelebt“, sagte sie. Diese Beziehungen seien es, die den Ort für alle lebens- und liebenswert machen würden. Schule sei heute nicht nur Vermittlung von Lehrstoff, sondern



Über den Besuch der ehemaligen Schüler Jan Geyer aus Pferdsdorf (links), Marie Theres Gimpel (Zweite von links) und Maximilian Richter (beide aus Unterbreizbach) freute sich Schulleiterin Gabriele Hörschelmann.

„wir versuchen hier mit digitaler Technik und individueller Kreativität eine Lernatmosphäre zu schaffen, die den modernen Standards dieser Zeit gerecht wird“.

Unterstützung erhielt die Schule von Eltern, die für das Kuchenbüfett sorgten, beim Basteln oder in der Schulküche halfen. „Das alles ist kreative Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule.“ Auch die

Schüler, Lehrer, der Förderverein, die Caritas und die neue Sozialarbeiterin trugen zum Gelingen des Tages bei.

Die Gäste erwartete unter anderem ein Schul kino. Dort konnten sich alle in ein vierstündiges fantastisches Programm entführen lassen. Sogar eine echte Popcornmaschine erwartete die Kinobesucher. Im Keller und in den Fluren konnte die Erweiterung des Projektes „Kunst im Keller“

bestaunt werden. Unter dem Motto „Holzwürmer aktiv“ wurden im Werkraum Namensschilder aus Holz hergestellt, die dann im Kunstraum bemalt werden konnten. Besonders die zukünftigen Fünftklässler hatten da ihren Spaß dran. Wer Lust hatte, konnte sich einer Führung durch das Schulmuseum anschließen, in der Aula gab es einen Bücher- und Spieleflohmarkt. Auch die Kreativ AG der Caritas hatte einen Infostand. Unter dem Motto „Keine Angst vor dem Roboter“ arbeiten an der Schule unter der Leitung von Uwe Borger zwei Robotik AGs. Die Besucher konnten computergesteuerte Lego-Roboter und eine fliegende Drohne mit Kamera an Bord erleben.

Lebensräume im Schuhkarton und ein Riesenpuzzle gab es im Geologieraum zu bestaunen. Was man alles unter einem Mikroskop entdecken kann, erfuhren die Gäste im Biologieraum. Im Computerkabinett konnte man selbst kreierte Kalender bestaunen und eigene Lesezeichen entwerfen. Hauswirtschaftsschüler führten die Besucher an gedeckte Tische und boten Fingerfoods an. Auch eine Fitnessbar fehlte nicht, da konnten gesunde Cocktails getestet werden.

In der Aula warteten Schüler mit Chorgesang, Solovorträgen und Tänzen auf, um die Gäste zu unterhalten – sie wurden mit Beifall belohnt. *ul*